

## *Generalversammlung 1981*

Zu dieser Generalversammlung wurde schriftlich eingeladen.  
Die Generalversammlung fand statt in der Gaststätte Schnittker.

Zu Beginn der Versammlung konnte Oberst Walter Brink den König Hubert I. und den Exkönig Willi I. sowie den Präses Herrn Vikar Weige und auch die Blaskapelle Schöning, die den Abend musikalisch umrahmte, begrüßen.

Der Toten des vergangenen Jahres sowie aller verstorbenen Mitglieder wurde in einem Gebet des Präses sowie mit dem Lied vom guten Kameraden gedacht.

Der Schriftführer F.J. Hökenschnieder nahm dann in seinen Jahresberichten nochmals zu den Ereignissen des vergangenen Jahres Stellung.

Herausragend war selbstverständlich das erste Schützenfest, das wohl von allen Seiten als sehr gelungen bezeichnet wurde.

Auch wurde in starken Abordnungen an den Festen der befreundeten Nachbarvereine sowie an Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde und der Stadt Delbrück teilgenommen.

Ferner war der durchgeführte Winterball, erstmals im Saale Lütkevitte in Westenholz, ein voller Erfolg.

Aber nicht nur vom Feiern war in den Berichten die Rede; der Schützenverein ist im vergangenen Jahr dem Bund der historischen Schützenbruderschaften beigetreten und somit als Schützenbruderschaft St. Meinolf Schöning Mitglied des großen Verbandes.

Der Verein zählte am Tage der Generalversammlung 273 Mitglieder, wovon 203 im Besitz einer Uniform sind.

Zum Finanziellen nahm der Kassierer Franz Holtapel in seinem Kassenbericht Stellung.

Diesem Kassenbericht konnte erfreulicherweise entnommen werden, daß es dem Schützenverein, trotz der hohen Kosten des ersten Jahres, gelungen war, das Kapital aufzustocken. Die Kasse war von Herrn Georg Brokmeier und Herrn Georg Hamschmidt geprüft worden.

Dem Kassierer und dem gesamten Vorstand wurde anschließend, auf Antrag, einstimmig Entlastung erteilt.

Satzungsgemäß mußten während dieser Versammlung 2 Mitglieder aus dem Vorstand ausscheiden bzw. wiedergewählt werden. Als längstes Vorstandsmitglied stellte sich daher Oberst Walter Brink zur Wahl. Desweiteren stellte Heinz Kemper, der von Schöning nach Delbrück verzogen ist, sein Amt zur Verfügung.

Die Wahl bei Walter Brink ergab einstimmig: Wiederwahl. Walter Brink nahm die Wahl an.

Für Heinz Kemper wurden vorgeschlagen: Bernh. Westermeier, Bernh. Meier, Bernh. Sundermeier, Georg Hamschmidt, Franz Knapp, Hubert Altemeier. Bis auf Bernh. Westermeier lehnten alle die Wahl ab. Bernh. Westermeier wurde daraufhin einstimmig in den Vorstand gewählt. Er nahm die Wahl an.

Als Kassenprüfer für das nächste Jahr wurden Georg Brokmeier und Georg Hamschmidt wiedergewählt.

Der Vorstand des Schützenvereins hatte eine Liste zur Haussammlung für die Kriegsgräberfürsorge erhalten. Aus Zeitgründen wurde jedoch beschlossen, keine Haussammlung durchzuführen, sondern nur unter den Anwesenden der Mitgliederversammlung diese Sammlung durchzuführen. Ergebnis DM 459,07.

Zwei geplanten Neuerungen für das Schützenfest wurde zugestimmt.

1. Jungschützen-Vogelschießen für Mitglieder von 16 - 24 Jahre. Diese Mitglieder haben dann am Montag kein Anrecht auf den Königsschuß mehr.
2. Die Kinderbelustigung am Montag entfällt. Für die Kinder wird im Laufe des Jahres ein eigenes Kinderfest, verbunden mit dem Ausmarsch des Sportvereines, durchgeführt.

Eine lebhafte Diskussion entstand bei der Frage, ob zur Fronleichnamsprozession in Uniform angetreten wird. Nach Vorschlägen wie: kompl. antreten (zuviel Uniformierte), nur 1. oder 2. Komp. abwechselnd, oder nur der Vorstand und Offiziere, einigte man sich darauf, daß nur die Fahne mitmarschiert und alle anderen in Zivil.

Nach Bekanntgabe der Termine für das Jahr 1981 verabschiedete sich Vikar Weige offiziell vom Schützenverein. Er wurde ja kurze Zeit später nach Beverungen versetzt.

Vikar Weige machte in seinen Abschiedsworten deutlich, daß das Wort Schütze nicht nur gleichzustellen sei mit dem Schutz vor Krieg, sondern auch Verpflichtung sei gegenüber der heranwachsenden Jugend und deren Schutz gegen Gefahren von außen. Ein Schützenfest, so betonte er weiter, sei zwar wesentlicher Bestandteil eines Schützenvereins, jedoch dürfe es hiermit nicht genug sein. Schützenbruderschaft bedeute auch Brüderlichkeit und Einigkeit im Verein und Offensein für die Gemeinde, und auch sich für die Gemeinde zu interessieren.

Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung endete gegen 21.35 Uhr.

Delbrück-Schöning, 15.4.1981

F.-J. Hökenschnieder  
- Schriftführer -